

Kundgebungen gegen Antisemitismus

Zwei Versammlungen wollen am Montag in Darmstadt Zeichen setzen gegen Judenfeindlichkeit

DARMSTADT (two). Zwei örtliche Bündnisse rufen am Montag, 27. November, zu Kundgebungen und Mahnwachen gegen Antisemitismus auf. Eine neue Bürgerinitiative mit dem Namen „Nie wieder ist jetzt“ will um 17 Uhr auf dem Luisenplatz seine Solidarität bekunden, das Ziel: „Bürger erheben ihre Stimme gegen Antisemitismus“, so die Ankündigung.

Am gleichen Tag ruft um 18.30 Uhr die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (CCJZ) zu einer Mahnwache an der Kuppelkirche St. Ludwig auf. Diese soll anschließen an das wöchentliche ökumenische Friedensgebet, das um 18 Uhr in der Kirche beginnt.

Auf die Mahnwache soll ein Mahngang Richtung Stadtkirche folgen. Dem ersten Aufruf eine Woche zuvor waren mehr als 250 Menschen gefolgt. Bernd Lülsdorf, katholischer

Vorsitzender der GCJZ, erwartet diesmal die doppelte Zahl. Er erklärt dazu: „Seit dem Terrorangriff der Hamas auf Menschen in Israel am 7. Oktober und dem dadurch ausgelösten Krieg in Gaza nimmt die Judenfeindschaft in vielen Ländern, auch in Deutschland, zu; dem wollen wir deutlich entgegentreten.“ Jüdische Menschen sollten hier ohne Angst leben und ihren Glauben praktizieren können.

Ulrike Schmidt-Hesse, evangelische Vorsitzende der GCJZ, dankte allen, die zum ersten Mahngang gekommen waren, „um als Mitglieder der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, verschiedener christlicher Kirchen und Gemeinschaften, der jüdischen Gemeinde, muslimischer Gemeinden, als Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Region zu zeigen: ‚Wir stellen uns gemeinsam dem Antisemitismus entgegen.‘“